

# Eine Verneigung vor Heidrun Slowik

Die Vorsitzende des Fördervereins der Beruflichen Schulen ist nach zwölf Jahren aus dem Vorstand verabschiedet worden. Ihr Nachfolger heißt Manfred Moritz.

**Gelnhausen (jol).** Am Montagabend endete eine Ära im Förderverein der Beruflichen Schulen Gelnhausen (BSG). Mit den Worten „Ich verneige mich“ verabschiedete Schulleiter Hartmut Bieber die Vorsitzende Heidrun Slowik nach zwölf Jahren aus dem Vorstand. Ihr Nachfolger ist Manfred Moritz, der gerade bei den Mitgliederzahlen ein großes Entwicklungspotenzial an den größten Beruflichen Schulen des Landes Hessen sieht.

„Ich verneige mich“, sagte Hartmut Bieber zur Leistung von Heidrun Slowik. Zunächst als Kassiererin und die vergangenen fünf Jahre als Vorsitzende wirkte sie immer im Sinne der BSG. „Es waren stets offene und gute Diskussionen, bei denen wir Lösungen gefunden haben“, fuhr der Schulleiter fort. Er hoffe, dass diese gute Zusammenarbeit zwischen Schulleitung und Förderverein, der viele Dinge möglich mache, die sonst nicht zu finanzieren seien, auch mit neuem Personal weitergehe. Auch Susanne Fay bedankte sich herzlich im Namen des Fördervereins für das so prägende und einfühlsame Wirken von Heidrun Slowik.

Während der Nachfolger von Hartmut Bieber als Schulleiter noch nicht feststeht, wurde am Montagabend ein neuer Vorsitzender für den Förderverein gewählt. In guter Tradition war es wieder ein Vertreter der beiden heimischen Banken. Nach Michael Ebert (Kreissparkasse Gelnhausen) stammt der Nachfolger von Heidrun Slowik ebenfalls aus der VR Bank Bad Orb-Gelnhausen. Manfred Moritz machte in den



Von links: Manfred Moritz, Hartmut Bieber, Lena Groß, Heidrun Slowik, Susanne Fay und Verena Schilling.

FOTO: LUDWIG

80er-Jahren nicht nur das Fachabi am BSG, sondern war im Anschluss als angehender Bankkaufmann auch dort in der Berufsschule. Der Bad Orber ist verheiratet, hat zwei Söhne und bringt viel Erfahrung aus Fördervereinen und Elternbeiräten mit. „Ich freue mich über das Vertrauen. Ich habe viele Ideen, wie wir den Förderverein nach vorne bringen können“, sagte er nach einstimmiger Wahl.

Bei 54 Mitgliedern und vier Ehrenmitgliedern sieht der neue Vorsitzende noch viele Möglichkeiten nach oben. Vielleicht könne man bei Diskussionen über Gesellschafts- und Vereinsstrukturen im Unterricht auch über den Förderverein reden. Froh ist Manfred Moritz, dass mit der stellvertretenden Vorsitzenden Lena Groß, der Schriftführerin Verena Schilling und der Kassiererin Susanne Fay drei Lehrkräfte aktiv im Vorstand mitarbeiten und so leicht Projekte und Förderung zusammenführen. Schulleiter Hartmut Bieber qua Amt und Beisitzerin Andrea Schmidt komplettieren den Vorstand. Den Beirat bilden Andreas Sönnichsen, Gerhard Benzing, Renate Glawe, Miriam Fuchs, Reiner Lauber, Hans-Georg Glock und Katja Meißner. Kraft Amtes gehört der Schulleiternbeirat Axel Wintermeyer zum Beirat.

Kassiererin Susanne Fay berichtete, dass ein niedriger fünfstelliger Betrag für Förderungen frei verfügbar sei. Durch die Pandemie im Jahr 2020 hätten die Fahrten der Köche nach Berlin, die Besuche der Gedenkstätte KZ Auschwitz und viele Projekte nicht umgesetzt werden

können. Möglich war aber die Förderung von Projekten zur Drogenprävention, zur Schulhofgestaltung und zum „Lern(T)Raum“. Hier berichtete Lehrerin Patricia Grendel, wie gemeinsam mit Schülern eine besondere Lernumgebung geschaffen worden sei, die sich durch das Ambiente deutlich von einem neuen Klassenraum abhebe. Diese Umgebung wird auch für die Nutzung moderner Brillen für virtuelle Realität genutzt, die zunächst in der Berufsfachschule zu Bewerbungsübungen und im Einzelhandel für Verkaufsgespräche genutzt werden. Über Mittel der Main-Kinzig-Oberhessen-Stiftung, die über den Förderverein an die Schule fließen, können neue VR-Brillen angeschafft und so das Spektrum der Nutzung erweitert werden.